

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 200.

Donnerstag den 2. September 1875.

(2768b-2)

Kundmachung.

Das Reichskriegsministerium hat die Sicherstellung der Verfrachtung von militär-ärarischen und Landwehr-Gütern für den ganzen Umfang der Monarchie sowie nach den vorkommenden ausländischen Stationen für die Zeit vom 1. Jänner 1876 bis Ende Dezember 1876 mittelst einer Offertverhandlung angeordnet. Die Routen, auf welchen im Bereiche dieser Militärintendantz innerhalb der Grenzen eines oder mehrerer Kronländer die Verfrachtung von Seite der Unternehmer stattfinden, wie die Strecken und Orte, für welche die Beistellung von Loco-, dann Kaleschfuhrern oder Weiwagen für die etwaige Militärescorte nöthig sein dürfte, sind aus dem unten folgenden Verzeichnisse zu entnehmen.

Die Sicherstellungsbedingungen sind bei der ersten Verlautbarung in diesem Blatte Nr. 197 vom 30sten August 1875 bekannt gegeben; übrigens können dieselben auch noch beim Generalcommando, bei dem Zeug- und Artillerie-Depot, bei der Pulverfabrik in Stein und bei den Handels- und Gewerbekammern eingesehen werden. Die Offerte müssen längstens bis 15. September 1875, bis 12 Uhr mittags, entweder bei dem General-Commando oder bei dem Reichs-Kriegsministerium einlangen.

Verzeichnis

der laut vorstehender Kundmachung sicherzustellenden
A. Frachtrouten und Weiwagen.
Zu Land mit Ausschluß der Eisenbahn

von	über	bis und umgekehrt	Wa- dium
(Guhwert) Maria-Zell	—	Kapfenberg ** (Eisenbahnstation)	200 fl.
Stein in Krain	—	*St. Veit in Kärnten	
Laibach	—	*Rudolfswerth *Stein *Carlstadt	500 fl.
Willach	Tarvis	*Malborghetto *Mont Prebil Ferland	
Klagenfurt	—		

*) Bei welcher Station in der Colonne „bis“ das Zeichen * vorkommt, bis dorthin beziehungsweise von dort aus sind auch die Weiwagen für die Escorte nöthig und daher zu offerieren.
**) Von Maria-Zell nach Kapfenberg ist für Verfrachtung von Geschützröhren bis 50, 80 und 100 Zollcentnern zu offerieren.

B. Loco- und Kaleschfuhrern.

Station	Art der Leistung	Wa- dium
Graz und Umgebung	Militär-Güter-Verfrachtung (mit Ausnahme der Verpflegs-Gegenstände und Bettensorten) vom Frachtmagazine der Eisenbahnen in Graz: a) in die Stadt oder Vorstädte, oder umgekehrt, per Zollcentner ohne Auf- und Abladen auf die ganze Strecke: für schwere Gegenstände. (Montur, Rüstungsgegenstände, leere Packgefäße. " leichte " " " " b) bis auf das Lazarethfeld oder umgekehrt per Zollcentner und ganze Strecke ohne Auf- und Abladen: für schwere Gegenstände. (wie oben) " leichte " " " " c) bis auf den Artillerie-Übungsplatz in Forst nächst Graz, oder umgekehrt, per Zollcentner ohne Auf- und Abladen auf die ganze Strecke: bei Verfrachtung unter 30 Zollcentner " darüber " von 30 " und d) bis zum Kalsdorfer Pulver-Magazine, oder umgekehrt, per Zollcentner auf die ganze Strecke hin oder zurück: nebst Auf- und Abladen. e) bis auf den Artillerie-Übungsplatz in Forst bei Graz oder umgekehrt für Geschütze oder Fuhrwerke bis 10 Zollcentner auf die ganze Strecke. f) bis auf den Genie-Übungsplatz bei Sölling oder umgekehrt per Zollcentner ohne Auf- und Abladen auf die ganze Strecke: bei Verfrachtung unter 30 Zollcentner. " " von 30 " u. darüber	400 fl.

Station	Art der Leistung	Wa- dium
Graz und Umgebung	g) bis in das Fuhrwesenmaterial-Filialdepot in Schönau oder umgekehrt per Zollcentner ohne Auf- und Abladen auf die ganze Strecke: v. Graz-Kraaber Bshf. für schwere Gegenstände. " Bshf. der Südb. " " " " Graz-Kraaber B. " leichte " " " Bshf. der Südb. " " " " Militärgüter-Verfrachtung vom Pulvermagazine in Kalsdorf bis auf das Lazarethfeld, oder umgekehrt auf die ganze Strecke ohne Auf- und Abladen per Zollcentner ohne Unterschied der Ladung. Ueberführung leerer oder mit nicht mehr als 10 Zollcentner beladener ärarischer Fuhrwerke: a) vom Frachtmagazine der Eisenbahnen in Graz bis auf das Lazarethfeld, oder umgekehrt, per Fuhrwerk. b) von demselben Frachtmagazine bis in die Stadt oder Vorstädte, oder in das Zeug- und Artillerie-Etablissement, und umgekehrt, per Fuhrwerk. c) vom Frachtmagazine der Graz-Kraaber Bahn bis in das Fuhrwesenmaterial-Filialdepot in der Schönau, oder umgekehrt per Fuhrwerk. Ueberführung voller, mit mehr als 10 Zollcentner beladener ärarischer Fuhrwerke: a) vom Frachtmagazine der Eisenbahnen in Graz bis auf das Lazarethfeld, oder umgekehrt, per Fuhrwerk. b) von demselben Frachtmagazine bis in die Stadt oder Vorstädte, oder in das Zeug- und Artillerie-Etablissement, und umgekehrt, per Fuhrwerk. c) vom Frachtmagazine der Graz-Kraaber Bahn bis in das Fuhrwesenmaterial-Filialdepot in der Schönau, oder umgekehrt per Fuhrwerk. Beistellung der Kaleschfuhrern: a) einspännig für 1/2 Tag b) zweispännig " für 1/2 Tag c) " " nach Kalsdorf und retour bis auf den Artillerie-Übungsplatz und retour. Verfrachtung von Schuer, Lehm, Schoter, Bauschutt aus sämtlichen Militär-Etablissements in Graz bis auf den hiefür bestimmten Ablagerungsplatz. a) auf den halben Tag. b) " " ganzen " " Verfrachtung von Requisiten, Baumaterialien aus Graz: a) bis auf den Art.-Uebgpl., o. umgl. per Fuhr. b) " " Inf.-Schießpl. " " " " c) " " Gen.-Uebgpl. " " " " d) " nach Liebenau e) " in die verschiedenen Kasernen der Stadt, und umgekehrt, per Fuhr. Beistellung angeschirrter Pferde: a) vier Pferde auf den ganzen Tag b) " " " " halben " " c) zwei " " " " " auf die Distanz vom Lazarethfeld bis in das Zeug- und Artillerie-Etablissement in der Lazarethgasse d) zwei Pferde auf den halben Tag u. z. vom Lazarethfeld bis zum Frachtmagazine der Südbahn. vom Zeughaus am Franzensplatz bis zum Frachtmagazine der Südbahn. e) vier Pferde auf den halben Tag vom Zeug- und Artillerie-Etablissement in der Lazarethgasse bis zum Frachtmagazine der Südbahn. Beistellung von bespannten Fuhrwerken im Stadtpomöriz: a) zweispännig für den ganzen Tag. b) " " " " halben " " Verfrachtung per Sporco-Zollcentner: Zum dortigen Pulvermagazine oder zum Fuhrwerks-Depot et vice versa in die Stadt Laibach Laibach und Umgebung Beistellung einer einspännigen Kalesche einer zweispännigen Kalesche eines einspännigen Frachtwagens eines zweispännigen Frachtwagens zweier angeschirrten Pferde für halben oder ganzen Tag 50 fl.	400 fl.
Stein in Krain und Umgebung	Ueberführung des Brennholzes sammt Auf- und Abladen, dann Schlichten auf zwei Klafter Höhe per Kubik-Klafter: a) vom städtischen Schwemmplatz auf den neuen ärarischen Holzplatz der Pulverfabrik; b) vom städtischen Schwemmplatz zum Pulvertrockenwerk am nördlichen Ende des Etablissements Ueberführung von Brennholz nebst Auf- und Abladen ohne Schlichten. c) vom neuen ärarischen Holzplatz in das Salpetermagazin; d) vom alten oder neuen ärarischen Holzplatz in die Kaserne am Katzenberg. Beistellung eines einspännigen Frachtwagens eines zweispännigen Frachtwagens eines Paars Pferde mit 2 Leitterwagen zur Holzverfrachtung von den beiden Holzplätzen zum Holzschoppen für den ganzen oder halben Tag	50 fl.
St. Veit in Kärnten	Beistellung von einem Paar angeschirrten Pferden für eine ärarische Kalesche für einen halben und ganzen Tag. Verfrachtung von der Eisenbahn-Station zum Pulver- oder Salpeter-Magazine in St. Veit per Sporco-Zentner für einen halben oder ganzen Tag	10 fl.

Station	Art der Leistung	Wa- dium
St. Veit in Kärnten	Ueberführung des Brennholzes sammt Auf- und Abladen, dann Schlichten auf zwei Klafter Höhe per Kubik-Klafter: a) vom städtischen Schwemmplatz auf den neuen ärarischen Holzplatz der Pulverfabrik; b) vom städtischen Schwemmplatz zum Pulvertrockenwerk am nördlichen Ende des Etablissements Ueberführung von Brennholz nebst Auf- und Abladen ohne Schlichten. c) vom neuen ärarischen Holzplatz in das Salpetermagazin; d) vom alten oder neuen ärarischen Holzplatz in die Kaserne am Katzenberg. Beistellung eines einspännigen Frachtwagens eines zweispännigen Frachtwagens eines Paars Pferde mit 2 Leitterwagen zur Holzverfrachtung von den beiden Holzplätzen zum Holzschoppen für den ganzen oder halben Tag	50 fl.
St. Veit in Kärnten	Beistellung von einem Paar angeschirrten Pferden für eine ärarische Kalesche für einen halben und ganzen Tag. Verfrachtung von der Eisenbahn-Station zum Pulver- oder Salpeter-Magazine in St. Veit per Sporco-Zentner für einen halben oder ganzen Tag	10 fl.

K. k. Militär-Intendantz zu Graz, 1875.

(2763-2) Nr. 298.

Lehrerinstelle.

Wegen Besetzung der an der Volksschule in Möttling erledigten Stelle einer Lehrerin mit 400 fl. Gehalt und freier Wohnung wird der Concurrs bis 15. September ausgeschrieben.

Gesuche an den Ortsschulrath in Möttling.
K. l. Bezirksschulrath Tschernembl, am 16. August 1875.

(2755-2) Nr. 294.

Lehrerstelle.

An der neuerrichteten Volksschule in Suhor, Gerichtsbezirk Möttling, ist die Lehrerstelle zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 500 fl. und der Genuß einer freien Wohnung verbunden.

Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche bis 15. September 1875 dem Ortsschulrath in Suhor im Wege der unmittelbar vorgesetzten Behörde überreichen.

K. l. Bezirksschulrath Tschernembl, am 5ten August 1875.

(2833-3) Nr. 3579.

Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem gefertigten Bezirksgerichte wird für die Arbeiten zur neuen Grundbuchsanlegung für die Dauer des Bedarfes ein Diurnist gegen ein Taggeld zwischen 90 kr. bis 1 fl. 20 kr. sogleich aufgenommen.

Bewerber um diese Stelle haben sich mit einer schönen, leserlichen Handschrift, Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache und der für dieses wichtige Geschäft erforderlichen Geschäftskennntnisse auszuweisen.

Ingleichen wird bei dem gefertigten Bezirksgerichte ein zweiter Diurnist gegen das Taggeld per 80 kr. bis Ende dieses Jahres sogleich aufgenommen.

Bewerber um diese Stelle haben sich gleichfalls der vollkommenen Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift, einer leserlichen correcten Handschrift und über ein tadelloses Vorleben auszuweisen.

K. l. Bezirksgericht Landstraf, den 27sten August 1875.

Anzeigebblatt.

(2327—3) Nr. 7039.

Dritte exc. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei in der Executionssache des Alexander Vitan von Feistritz wider Josef Roč von Verbica Nr. 20 über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 19. Februar 1875, Z. 1811, auf den 16. Juli und 17. August angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Josef Roč gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zablantiz sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt, daß es bei der am 17. September l. J.

angeordneten dritten exc. Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Juli 1875.

(2813—1) Nr. 4416.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz und Martin Feme von Polane die exc. Versteigerung der der Katharina Slovcar von Goidb gehörigen, gerichtlich auf 3975 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 207 und 208 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. September, die zweite auf den

21. Oktober

und die dritte auf den 22. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten August 1875.

(2807—1) Nr. 3805.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Zaverl von Krainburg die executive Versteigerung der dem Andreas Perne von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundb.-Nr. 326 A vorkommenden Realität peto. 200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den 22. Oktober

und die dritte auf den 22. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juli 1875.

(2796—1) Nr. 4441.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wip-pach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain de praes. 1. August 1875, Z. 4441, in der Executionssache wider Maria Povl von Grische Nr. 22 als Executin und Josef Mieslej von ebendort Nr. 29 als Erstehet, zur Einbringung der zufolge Meistbotsvertheilungsbescheides vom 26. Jänner 1875, Z. 497, dem hohen Aerar zugewiesenen Verzugsposten per 90 fl. 90 kr. c. s. c. wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen in die exc. Relicitation der sub tom. I, pag. 50 ad Gut Neufessel inkommenden, in Grische gelegenen Realität gewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den 21. September 1875, um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besage angeordnet worden, daß hiebei obige Realität um jeden Preis hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Wip-pach, am 7. August 1875.

(2821—1) Nr. 12387.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgoreuz, durch Dr. v. Schrey, die exc. Versteigerung der dem Johann Hodevar von Tlate gehörigen, gerichtlich auf 1838 fl. geschätzten, im Grundbuche Seisenberg sub Ref.-Nr. 710 vorkommenden Realität, mit Ausschluß der wegverkauften, im Protokolle vom 7. Jänner 1875, Z. 323, verzeichneten Parzellen peto. 134 fl. 38 kr. sammt Anhang und 194 fl. 67 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. September, die zweite auf den

20. Oktober

und die dritte auf den 20. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juli 1875.

(2827—1) Nr. 5970, 6011—6014.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth in Vertretung des hohen Aerar zur Hereinbringung der Steuer- und Grundentlastungs-Rückstände die exc. Versteigerung nachstehender Realitäten, als:

1. der dem Johann Sedlar von Unterkronau gehörigen, gerichtlich auf 195 fl. bewertheten Realität ad Grundbuche Pletersack Urb.-Nr. 207 peto. 80 fl. 25 kr.;
2. der dem Johann Turk von Selo bei Hasenberg Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. bewertheten Realität ad Grundbuche Commenda Rudolfswerth Urb.-Nr. 71 und 72 1/2 peto. 126 fl. 45 kr.;
3. der dem Johann Turk von Selo bei Hasenberg Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2005 fl. geschätzten Realität ad Grundbuche Commenda Rudolfswerth Ref.-Nr. 68 peto. 135 fl. 64 1/2 kr.;
4. der dem Michael Bertalich von Loka gehörigen, gerichtlich auf 1180 fl. be-

wertheten Realität ad Grundbuche Klingenfels sub Ref.-Nr. 230 peto. 169 fl. 89 kr.;

5. der dem Johann Hönigmann von Unterturn gehörigen, gerichtlich auf 1257 fl. geschätzten Realität ad Grundbuche Windt Ref.-Nr. 8 peto. 127 fl. 73 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen für sämtliche Realitäten, und zwar die erste auf den

21. September,

die zweite auf den 21. Oktober

und die dritte auf den 22. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 20. August 1875.

(2820—1) Nr. 10573.

Uebertragung dritter exc. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Maurer, durch Dr. Razlog, die mit dem Bescheide vom 6. Mai 1875, Z. 6645, auf den 9. Juni 1875 angeordnete dritte executive Feilbietung der in den Verlaß der Maria Selan gehörigen Realität Ref.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach in Waitz Conjs.-Nr. 40/25 auf den

18. September 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Juni 1875.

(2795—2) Nr. 4486.

Exec. Fahrnisse, Besitz- und Genußrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Zolker von Binec, durch Dr. Stedl, die exc. Versteigerung der dem Herrn Karl Doliner von Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 321 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse und nachstehende Besitz- und Genußrechte, und zwar:

a) auf die mittelst Kaufvertrages vom 1. Jänner 1804 vom Franz And. Pobr erkaufte, zur Schrottschen Gilt Rassenfuß gehörigen Ackerparzellen Nr. 42 und 43 „na streng“ im erhobenen Schätzungswert per 400 fl. sammt der darauf befindlichen Bohn- und Wirtschaftsgebäuden im erhobenen Werthe per 1862 fl.;

b) auf die zu der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß vorkommenden Realität gehörigen Parzellen, und zwar Wiesparzelle Nr. 712 in Coschie im erhobenen Werthe per 150 fl., Waldparzellen Nr. 319/48 ad 320/68 per 100 fl., Hutweideparzelle Nr. 319/49 per 5 fl., zusammen im erhobenen Werthe per 255 fl.,

c) auf den von Franz Pretner mittelst des Kaufvertrages vom 16. September 1847 erkaufte, in keinem Grundbuche vorkommenden Acker in Stajnel Parz.-Nr. 254, im erhobenen Werthe von 250 fl.

d) auf den von Mathias Kaiser von Rassenfuß mittelst des Kaufvertrages vom 15. Jänner 1855 erkaufte, früher der Pfarrikirche St. Peter zu Oberrassenfuß gehörig gewesenen Acker in Podobeschenca im erhobenen Werthe per 300 fl.;

e) auf den in der krainischen Landtafel Acker „Planava“ im erhobenen Werthe per 350 fl., auf die Weideparzelle per 10 fl., auf die in derselben Landtafel vor-

kommende Wiese „v Mlišček“ per 200 fl., zusammen im Werthe per 560 fl. und

f) auf die in derselben Landtafel vorkommende, zur Kaplaneigilt Rassenfuß gehörige Wiese (Wechsel) in „Puschava“ im erhobenen Werthe per 100 fl. bewilligt und zur Vornahme der Fahrnisse die Tagsetzungen auf den

13. September und

4. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr und der Besichtigrechte auf den

13. September,

dann 4. und 28. Oktober 1875;

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besage angeordnet, daß die Fahrnisse bei der zweiten, die Besichtigrechte aber erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 14. Juli 1875.

(2750—2) Nr. 11570.

Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach als Abhandlungsinstanz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. Februar 1875 ohne Testament verstorbenen Johann Molaverh, Grundbesitzer von Dravise Nr. 32, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am

13. September 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Notars Dr. Sappanz in Laibach zu erscheinen oder bis dahin ihre Anmeldung schriftlich einzubringen, widrigenfalls derselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. August 1875.

(2742—3) Nr. 5609.

Erinnerung

an Michael Saiz und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltsort.

Vom dem Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Michael Saiz und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltsort, hiemit erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Josef Vitar von Cesta Nr. 6, durch Dr. Bratlovic als Stellvertreter, gegen Michael Saiz und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltsort, die Klage auf Verjährung und Löschungs gestattet der für Michael Saiz auf Berg-Nr. 31/1 und 37 ad Herrschaft Thurnamhart, dann Berg-Nr. 610 ad Herrschaft Gurtfeld in tabulierten Forderung per 196 fl. 13 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagsetzung auf den

7. September 1875,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Georg Kocianic von Gurtfeld als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Bescheid namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Klage, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 14. November 1874.

(2445-3) Nr. 880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Niso Zupanich in Grublje die exec. Versteigerung der dem Jure Jurajević in Oslug Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 2236 fl. geschätzten Realität, Extr.-Nr. 132 der Steuer-gemeinde Gradaž bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den 17. Oktober und die dritte auf den 18. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in jedersamtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Wölling.

(2620-3) Nr. 3599.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Setan von Hraštovdol wegen aus dem Rückstandsausweise vom 23. Mai 1872 schuldigen 413 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarr-gist St. Veit sub Urb.-Nr. 117 vorkom-menden Realität in Hraštovdol im gericht-lich erhobenen Schätzungswerthe von 2550 fl. ö. W. gewilligt und zur Vor-nahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

23. September, auf den 21. Oktober und auf den 25. November 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Rea-lität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(2546-2) Nr. 3040.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Josef Smerdu von Kal gehörigen, gerichtlich auf 1735 fl. ge-schätzten Realität Urb.-Nr. 82 ad Rau-nach wegen schuldigen 262 fl. 52 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den 15. Oktober und die dritte auf den 16. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. April 1875.

(2529-2) Nr. 8377.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Po-nikvar die executive Versteigerung der dem minderj. Johann Ponikvar von Predstrug gehörigen, gerichtlich auf 1030 fl. geschätz-ten Realität sub Urb.-Nr. 28, 30, 31, 32 ad Zobelsberg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

28. September, die zweite auf den 23. Oktober und die dritte auf den 27. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesger-ichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Großblaschitz, am 6. Dezember 1874.

(2621-2) Nr. 3350.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Pajt jun. von Draga wegen aus dem Rückstandsausweise vom 23. Mai 1872 schuldigen 521 fl. 77 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Ver-steigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Neuger-ant sub Urb.-Nr. 20 und 21 vorkom-menden Realität in Drago, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6113 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme der-selben vor diesem Gerichte die drei Feil-bietungs-Tagessatzungen auf den

23. September, auf den 21. Oktober und auf den 25. November 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Rea-lität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diese Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(2672-2) Nr. 874.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tar-maun von Kronau Nr. 68 gegen Blasius Miral von Kronau Hs.-Nr. 12 wegen schuldigen 147 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 239 vorkommenden, zu Kronau sub Cons.-Nr. 12 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1400 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme der-selben die exec. Tagessatzungen auf den

25. September, auf den 27. Oktober und auf den 27. November 1875, jedesmal 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß

die feilzubietende Realität nur bei der letz-ten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-gewerthe an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse, können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Kronau, am 14ten Mai 1875.

(2675-3) Nr. 5610.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 6ten April 1875, Z. 2190, in der Executions-sache des Johann Hudolin von Soderschitz gegen Johann Pitounil von Schigmaritz pcto. 95 fl. c. s. c. wird bekannt ge-macht, daß zur ersten Feilbietung der Rea-lität sub Urb.-Nr. 1028 ad Herrschaft Reifnitz, deren Werth im Wege der Schätzungsberichtigung auf 600 fl. ermittelt wurde, kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei den weiteren Feilbietungen

18. September und 19. Oktober 1875 zu verbleiben hat.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten August 1875.

(2747-2) Nr. 12834.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Mai 1875, Z. 6432, bekannt gemacht:

Es seien in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellten Begehrens die mit dem Bescheide vom 10. Mai 1875, Z. 6432, auf den 14. Juli und 14. August l. J. angeordneten exec. Feilbietungen der dem Johann Hotevar von Tlake gehörigen Realität Reif.-Nr. 710, P. N. I ad Seis-enberg mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit dem-selben Bescheide auf den

15. September 1875 angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 14. Juli 1875.

(2470-3) Nr. 5722.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-nanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes zur Hereinbringung der Steuer- und Grund-entlastungsrückstände die exec. Versteige-rung nachstehender Realitäten, als:

1. Der dem Herrn Franz Vidic in Kandia gehörigen, gerichtlich auf 5620 fl. geschätzten Realität, ad Grundbuch Kapitel-herrschaft Rudolfswerth, von Gut Stauden, Reif.-Nr. 145 und ad Rupertshof sub Urb.-Nr. 75 pcto. 356 fl. 95 kr.;
2. der dem Johann Smerke von Po-lanje gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Wein-hof Reif.-Nr. 195 pcto. 193 fl. 60 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar für alle obbenannten Realitäten die erste auf den

7. September, die zweite auf den 8. Oktober und die dritte auf den 9. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-dolfswerth, am 19. Juni 1875.

(2751-3) Nr. 13335.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es seien die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 10. Mai l. J. Z. 5589, auf den 14. Juli und 14. August l. J. anbe-raumten Ersten zwei Feilbietungen der dem Anton Trajer von Sostro gehörigen und von der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aeras pcto. 6 fl. sammt Anhang in Execution gezogenen Realität Urb.-Nr. 9, Reif.-Nr. 2 1/2 ad Kroisnegg im Einverständnis beider Executionstheile mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es nun bei der auf den

15. September l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 20. Juli 1875.

(2744-3) Nr. 2645.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marga-rethe Soric von Loke die exec. Versteige-rung der dem Franz Soric von Kobile ge-hörigen, gerichtlich auf 1531 fl. bewerthe-ten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 3. Mai 1873, Z. 2274, schuldiger 137 fl. 60 kr. ad Herrschaft Gurkfeld Berg-Nr. 1190 be-willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

4. September, die zweite auf den 4. Oktober

und die dritte auf den 5. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesger-ichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. Juni 1875.

(2687-3) Nr. 4445.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Krizaj, Bahnwächter nächst Rosarje, gegen Anton Krizaj von Triest, via commerciale Nr. 10, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Juni 1872, Z. 2105, schuldigen 900 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Verstei-gerung der dem letztern gehörigen, zu der im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Einl.-Nr. 343, Reif.-Nr. 457, Urb.-Nr. 162 vorkommenden Realität zustehenden Besitz- und Genußrechte im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1020 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme der-selben die exec. Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

20. September, auf den 20. Oktober

und auf den 23. November 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Besitz- und Genußrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 14. Juli 1875.

Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

Nachdem für **Freitag den 10. September d. J.** eine **Plenarversammlung** des Comités des Creditvereines wegen **Erlidigung eingelaufener Creditsgesuche** anberaumt ist, so werden alle jene, welche sich im Sinne der Statuten um einen Credit bewerben wollen, eingeladen, ihre diesfälligen Gesuche bis spätestens **Sten d. M.** bei der Steiermärkischen Escompte-Bank-Filiale entweder persönlich oder brieflich zu überreichen.

Laibach, am 2. September 1875.

(2867) 3-1

Vom Comité des Credit-Vereines der Filiale der Steiermärkischen Escomptebank.

* Auszüge aus den Statuten, sowie Gesuchs-Blanquette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.

Bereits die dritte Sendung!
Untrügliches, bewährtestes
Fliegen-Vertilgungsmittel:
die Fliegenfangflasche, per Stück 50 kr.
zu haben bei (2804 a) 3
Karinger & Kasch.

Bei **Karinger & Kasch:**
Zum Schlusse der Sommer-Saison: Ausverkauf
von **Zwirn-Handschuhen** in allen Größen, von
25 kr. aufwärts. (2804 b) 3

Eine halbe oder auch eine ganze
Loge
ist abzugeben. (2801) 3-3
Ankunft gibt **J. Vilhar.**

Blikableiter,
die verlässlichsten und dauerhaftesten, so auch
Kirchturm-Kreuze und Schloßerwaren er-
zeugt billiger seit vielen Jahren
Karl Tagleicht,
k. k. Hofschlosser, (2551) 12-11
Kropoldstadt, Czerningasse Nr. 6, Wien.

Die grösste (2508) 104-84
Eisenmöbel-Fabrik
von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxer-
gasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preis-
tarife illustriert gratis und franco.

Wein-Verkauf.
Im Gutsteller zu (2799) 3-3
Arch bei Gurkfeld
sind noch 50 Eimer sehr guter schwarzer Wein,
1874er, um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Salbe
gegen Sommersprossen, Leberflecke,
Wimmerl, Gesichtsröthe etc.
Diese Salbe durch 10 Abende angewen-
det, verdrängt spurlos Sommersprossen, Le-
berflecke etc. (2724) 10-5
Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanwei-
sung 70 kr.
Echt zu beziehen in der Landschaftsapotheke,
Graz, Sackstrasse Nr. 4.
Hauptdepot für Krain in der Apotheke
zum „goldnen Einhorn“ des **Victor**
Trnkozy, Laibach, Hauptplatz Nr. 4.

Sonnenblumen-Öel-Seife,
1 Stück zu 50 kr. reicht hin
alle Sommersprossen zu vertreiben.
Ein einmaliges Waschen mit meiner **Sonnen-
blumen-Öel-Seife** bewirkt, daß die rauhe auf-
gesprungene Haut sich sogleich in eine zarte, weiche
und geschmeidige verwandelt. Der Geruch über-
trifft alle Wohlgerüche Indiens. Erzeugt von

Ferdinand Fritsch,
W. u. I. B., Scholtenstraße Nr. 20
Fabrikant chem.-technisch. Specialitäten.
Generaldepot bei Herrn
Anton Krisper in Laibach,
Galanterie- und Nürnbergergewaren-Handlung.
(2756) 6-4

Pri Kleinmayr-ju in Bambergu
v Ljubljani
je izišla ravno kar:
Slovenska
PRATIKA
za prestopno leto 1876.



S posebno skrbijo vredjena, obsega razun
dnij in sejmov tudi zelo zanimive in podučne
sestavke o novi meri (vsakemu umljivo obrav-
navano), o raznovrstni koristi gozdov in
mnogovrstne drobtinice za gospodarje in go-
spodinjce.

1 iztis velja le 13 kr.
12 pratik se dobiva za 1 gld. 20 kr.
(2794-1) Nr. 3470.

Curatelsverhängung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrafz
wird hiemit kund gemacht, daß das k. k.
Kreisgericht Rudolfswerth den Michael
Munic von Roje Nr. 2 als Verschwender
erklärt und unter Curatel gesetzt habe,
und daß demgemäß denselben Herr Franz
Dolinar von Großdolina als Curator auf-
gestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Landstrafz, am
10. August 1875.

(2757-2) Nr. 4194.
Curatorsbestellung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird den unbekannt wo befindlichen Ni-
kolauš Jenko und Mathias Dojač von
Terboje erinnert, daß für dieselben der
hiesige Advocat Johann Ogrinz als cu-
rator ad actum zur Empfangnahme der
Forderungsfreibietungschriften vom 16ten
Juni 1875, Z. 2486, bestellt worden sei.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am
15. August 1875.

(279-3) Nr. 1536.
Curatorsbestellung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau
wird im Nachhange zum Edicte vom 14ten
Mai 1875, Z. 874, in der Executionsfache
des Johann Tarmay von Kronau gegen
Blas Wral von Kronau Nr. 12 wegen
147 fl. 78 kr. sammt Anhang bekannt
gemacht, daß den Tobula-gläubigern Josef
Smolej Nr. 11 und Johann Wral Nr. 12
von Kronau und beziehungsweise deren
Rechtsnachfolgern Herr Anton Hribar von
Kronau zum Curator auf stellt, und daß
denselben die diesfälligen Freibietungs-
schriften eingehändigt wurden.
k. k. Bezirksgericht Kronau, am
21. August 1875.

(2868-1) Nr. 6056.
Concurs-Gröffnung

über das Vermögen der Frau Karo-
lina Hoischer, Besitzerin eines Han-
delsgeschäftes in Idria.

Von dem k. k. Landesgerichte in
Laibach ist die Gröffnung des Con-
curses über das gesammte, wo immer
befindliche bewegliche und über das in
den Ländern, in welchen die Concurs-
ordnung vom 25. Dezember 1868
gilt, gelegene unbewegliche Vermögen
der Frau Karoline Hoischer, Besitzerin
eines Handelsgeschäftes in Idria bewil-
liget, der k. k. Bezirksrichter in Idria,
Herr Johann Benzovsky, zum Con-
curscommissär und der Herr Cajetan
Stranekly, Besitzer und Handelsmann
in Idria, zum einstweiligen Masse-
verwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefodert,
in der auf den

16. September 1875,
vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des
Concurscommissärs angeordneten Tag-
fahrt, unter Beibringung der zur Be-
scheinigung ihrer Ansprüche dienlichen
Belege, über die Bestätigung des einst-
weilen bestellten oder über die Ern-
ennung eines andern Masseverwalters
und eines Stellvertreters desselben
ihre Vorschläge zu erstatten und die
Wahl eines Gläubigerausschusses vor-
zunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen,
welche gegen die gemeinschaftliche Con-
cursmasse einen Anspruch als Concurs-
gläubiger erheben wollen, aufgefodert,
ihre Forderungen, selbst wenn ein
Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,
bis

20. Oktober 1875
bei diesem k. k. Landesgerichte nach
Vorschrift der Concursordnung zur Ver-
meidung der in derselben angedrohten
Rechtsnachtheile zur Anmeldung und
in der hiemit auf den

8. November 1875,
vormittags 9 Uhr, vor dem Concurs-
commissär angeordneten Liquidierungs-
tagfahrt zur Liquidierung und Rang-
bestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erschei-
nenden angemeldeten Gläubigern steht
das Recht zu, durch freie Wahl an
die Stelle des Masseverwalters, seines
Stellvertreters und der Mitglieder des
Gläubigerausschusses, die bis dahin

im Amte waren, andere Personen ihres
Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen
im Laufe des Concursverfahrens wer-
den durch das Amtsblatt der „Laiba-
cher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 30. August 1875.
(2758-3) Nr. 4192.

Curatorsbestellung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird der unbekannt wo befindlichen Maria
Kony von Goritsche erinnert, daß für die-
selbe der hiesige Advocat Dr. Menginger
als curator ad actum zur Empfangnahme
des diesgerichtlichen Realfeilbietungs-
scheides vom 10. Juli 1875, Z. 3498,
bestellt worden sei.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am
15. August 1875.

(2640-3) Nr. 8423.
Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Fei-
stritz wird hiemit bekannt gemacht, daß
in der Executionsfache der k. k. Finanz-
procuratur nom. des hohen Aercars und
Grundentlastungsfondes gegen Stefan Zer-
sinovic als grundbüchlicher, Johann und
Maria Logar von Tomine Nr. 14 als
factische Besitzer poto. 53 fl. 40 kr., den
unbekannten Rechtsnachfolgern des Blas
Gertl und Stefan Zersinovic des Blas
Herr Franz Weniger von Dornegg Nr. 28
als curator ad actum bestellt und ihm
die bezüglichen Realfeilbietungschriften
zugestellt worden sind.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten
August 1875.

(2811-2) Nr. 5619.
Dritte executive Feilbietung.
In der Executionsfache des Johann
Lamper, durch Dr. Schurbi, gegen Martin
Dolinskel in Sello poto. 276 fl. c. s. c.
hat es bei der mit Bescheide vom 16ten
16. März l. J. Z. 2002, auf den
14. September l. J.,
früh 9 Uhr, am Orte der Liegenschaft
anberaumten dritten exe. Feilbietung der
Realität Urb.-Nr. 157 ad Gallenberg das
Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Vittai, am 25ten
August 1875.

(2453-3) Nr. 2769.
Reaffumierung dritter exec.

Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling
wird bekannt gemacht, daß die in der
Rechtsfache der k. k. Finanzprocuratur
Laibach gegen Mathias Kirin von Bozja-
kovo mit Bescheid vom 22. Juni 1874
siftierte dritte exec. Realfeilbietung neuer-
lich im Reaffumierungswege auf den
24. September 1875,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem
vorigen Anhang angeordnet worden sei.
k. k. Bezirksgericht Mödling.